

Anlage 4

Teilbereich Torgauer Arche

Anlagebeschreibung

Das Tiergehege Torgauer Arche ist Bestandteil des Areals Eichwiese und ist im Zuge der 9. Sächsischen Landesgartenschau 2022 entstanden.

Die Eichwiese hat eine Gesamtgröße von 38.590 m², die Torgauer Arche ist mit Stallgebäuden, Außengehege und Wirtschaftsflächen etwa 3.500 m² groß.

Das Stallgebäude ist eine Holzkonstruktion in Ständerbauweise mit einem Betonfundament. Die Anlage verfügt über einen Wasser-, Abwasser- und Stromanschluss.

Die Torgauer Arche beherbergt folgenden Tierbestand (Stand Mai 2023):

Kaninchen

- fünf Stück
- Alter unbekannt
- Übernahme aus dem Tierheim Thekla
- Tiere verfügen über keine Registrierung

Hausschafe

- zwei Stück
- weiblich, Alter unbekannt
- Übernahme aus dem Tierheim Thekla
- *Bärbel*, Ohrmarke: DE 01 14005 61199
- *Schumann*, Ohrmarke: DE 01 14004 57914

Afrikanische Zwergziegen

- zwei Stück
- weiblich, Alter unbekannt
- Übernahme aus dem Tierheim Thekla
- *Tinka*, Ohrmarke: DE 01 14004 57913
- *Bell*, Ohrmarke: DE 01 14005 67184

Thüringer Ziege

- ein Stück
- männlich, kastriert, Alter unbekannt
- Übernahme aus schlechter Haltung vom Tiergehege Dorneichenbach
- *Kai*, Ohrmarke DE 01 14004 19500

Skudden

- drei Stück
- männlich, kastriert, etwa drei Jahre alt
- Herkunft: Schafzucht Hüllmann, Hainichen
- *Jerry*, Ohrmarke: DE 01 14005 90762
- *Dirk*, Ohrmarke: DE 01 14005 90761
- *Jonny*, Ohrmarke: DE 01 14005 9076

Walliser Schwarznasenschafe

- drei Stück
- männlich, kastriert
- Herkunft: Schafzucht Kunze, Colditz und Schwarznasenzucht Altenhain
- *Hans (aus Altenhain)*, Ohrmarke: DE 01 14006 10087, geb. 10.01.2022
- *Alwin (aus Colditz)*, Ohrmarke: DE 01 14005 74499, geb. 24.02.2022
- *Alfons (aus Colditz)*, Ohrmarke, DE 01 14005 74497, geb. 03.02. 2022

Anlage 4

Zwergesel

- zwei Stück
- männlich, kastriert
- Herkunft: Zoo Krefeld
- *Alvaro*, Chip-Nr.: 276020000699572, geb. 28.06.2021
- *Rico*, Chip-Nr.: 276020000699574, geb. 19.03.2021

Alpakas

- zwei Stück
- männlich, unkastriert
- Herkunft: Alpakazucht Linhart, Thalheim
- *Fiete*, Chip-Nr.: 276098800103440, geb. 25.07.2018
- *Ole*, Chip-Nr.: 276098800110265, geb. 26.07.2019

Um dem Archegedanken Rechnung zu tragen, ist es bei der Zusammenstellung des Tierbestandes maßgebend, Tieren aus schlechter Haltung oder aus Tierheimen eine neue Heimat zu geben. Außerdem ist es Ziel, alte und vom Aussterben bedrohte Rassen den Besuchern zeigen zu können. Fachlicher Partner ist hierbei der Zoo Leipzig.

Die Tiere sind in fünf Ställen untergebracht:

- Stall 1: Esel
- Stall 2: Alpakas
- Stall 3: Hausschafe Afrikanische Zwergziegen, Thüringer Ziege
- Stall 4: Skudden, Walliser Schwarznasenschafe
- Stall 5: Kaninchen

Alle Ställe haben Zugänge zu den Außenanlagen.

Die Außenanlagen der Schafe und Ziegen verfügen über Begegnungszonen, in denen der Besucher die Tiere streicheln und füttern kann, aber auch über Rückzugsbereiche, zu denen die Gäste keinen Zutritt haben. Dort stehen die Futterraufen, um eine störungsfreie Futteraufnahme zu gewährleisten.

Zu den Außengehegen der Esel, Alpakas und Kaninchen haben die Besucher keinen Zutritt.

Außerdem befindet sich in der Anlage eine Voliere mit Schutzraum. Die Voliere ist 4,20 m hoch, der Außenbereich ist 24 m², der Schutzraum 8 m² groß.

Momentan ist die Voliere nicht besetzt. Gemeinsam mit dem Zoo Leipzig erfolgen zur Zeit Abstimmungen über eine sinnvolle und artgerechte Besetzung.

Das gesamte Areal der Torgauer Arche ist mit einem Stabmattenzaun mit vier verschließbaren Toren (Ein/Ausgang, Wirtschaftstor, zwei Tore Schleuse Mistentsorgung) gesichert. Das Stallgebäude verfügt über zwei abschließbare Tore. Alle Zugänge zu den Ställen und Wirtschaftsräumen können von innen verriegelt werden.

Die Gebäude der Torgauer Arche verfügen über einen Beton- bzw. Pflasterboden. Die Wege in der Anlage bestehen aus einem wassergebundenen Belag, der Ostrauer Wegedecke.

Die Zäune innerhalb der Anlage sind in rustikaler Holzbauweise ausgeführt. Die Ein- und Ausgänge der Begegnungszone sind durch jeweils zwei Schleusentüren gesichert.

Anlage 4

In der Anlage befinden sich zwei Futterautomaten. Dort erhalten die Besucher gegen einen Betrag von 1 € eine Portion artgerechtes Futter in einem Mehrwegbecher. Für die Rückgabe der Becher stehen zwei große Behälter mit Einwurf bereit.

Betrieb des Tiergeheges Torgauer Arche

Voraussetzung für den Betrieb der Torgauer Arche ist die Erteilung einer Erlaubnis nach § 11 Abs. 1 Nr. 8 Tierschutzgesetz. Zuständige Genehmigungs- und Überwachungsbehörde ist das Lebensmittel- und Veterinäramt des Landkreises Nordsachsen. Alle Auflagen und Nebenbestimmungen des Genehmigungsbescheides sind bestimmend für die Betreibung des Tiergeheges und zwingen zu beachten.

Alle relevanten Arbeiten mit den Tieren und in der Anlage dürfen nur durch entsprechend qualifiziertes Personal ausgeführt werden.

Derzeit sind zwei qualifizierte Tierpflegerinnen in Vollzeit und eine Hilfskraft in Teilzeit beschäftigt.

Die Torgauer Arche hat täglich von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Der Dienst wird über eine Früh- und eine Spätschicht jeweils eines Pflegers abgesichert.

Zu den täglichen Aufgaben gehören:

- Aufschluss der Zugänge zum Jungen Garten und der Eichwiese sowie des Toilettencontainers im Jungen Garten.
- Geländekontrolle auf Beschädigungen, Auffälligkeiten und Müllansammlungen.
- Meldung über Feststellungen an den Geländeverantwortlichen, Herrn Treichel.
- Aufschluss der Torgauer Arche.
- Kontrolle der Anlage auf Schäden, die ein Verletzungsrisiko für die Tiere oder die Besucher darstellen könnten. Meldung darüber an die Stadtverwaltung oder Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Beseitigung.
- Funktionskontrolle der technischen Einrichtungen, z.B. der Selbsttränken und Futterautomaten.
- Gesundheitskontrolle der Tiere.
- Aufschluss der Ställe.
- Bestückung der Raufen und Futterbälle im Außenbereich, Füllen der Wassertröge.
- Reinigung der Außengehege: Täglich werden die Bereiche bis zu 10 x abgeharkt, besonders die Wege und die Begegnungszone.
- Befüllung der beiden Futterautomaten mit Pellets und Bechern.
- Reinigen und einstreuen der fünf Ställe.
- Transport des Stallmists zu einem dafür vorgesehenen Transporthänger, der einmal pro Woche geleert werden muss. Abnehmer ist die Gärtnerei der Torgauer Lebenshilfe bzw. ein Landwirtschaftsbetrieb in der Nähe von Rosenfeld.
- Wässern der Grünanlagen und Weideflächen der Anlage in den warmen und trockenen Monaten.
- Zubereitung und Verabreichung von Frischfutter (Obst und Gemüse).
- Tierbeschäftigung und Tiertraining, Leinenführtraining mit den Alpakas und Eseln.
- Beobachtung des Besucherverkehrs zur Gewährleistung der Sicherheit für die Tiere und die Besucher.
- Gewährleistung der Einhaltung der Verhaltensregeln in der Anlage.
- Beobachten der Tiere auf der Anlage als Bestandteil des täglichen Gesundheitschecks.

Anlage 4

- Fellpflege und Striegeln der Esel.
- Hufkontrolle und Hufe auskratzen vor der abendlicher Einstallung.
- Befüllen der Futtertröge und -raufen in den Ställen mit Heu, Pellets und Rübenschnitzeln.
- Tiere abends einstellen und Fressverhalten beobachten.
- Futterautomaten leeren, Einnahmen zählen, verbuchen und unter Verschluss nehmen.
- Tägliche Dokumentation im Berichtsbuch führen.
- Verwaltung und Planung der Futter- und Bedarfsmittel. Sicherstellung der ordnungsgemäßen Einlagerung.
- Verschluss der Anlage und letzte Sicherheitskontrolle zum Dienstende.

Bedarfsaufgaben sind:

- Desinfektion der der Stallanlage nach Bedarf, spätestens alle drei Monate.
- Unterstützungstätigkeiten bei tierärztlichen Maßnahmen.
- Verwaltung des Medikamentenbestandes und Dokumentation über Anwendung der Tierarzneimittel.
- Planung und Durchführung von seuchenhygienischen Maßnahmen.
- Unterstützungstätigkeiten bei der Schaf- und Alpakaschur (2 x im Jahr).
- Unterstützungstätigkeiten bei Maßnahmen des Hufschmieds.
- Alle drei Monate Durchführung der Klauenpflege bei den Schafen und Ziegen.
- Grünpflegearbeiten in der Anlage.
- Einmal im Monat Futtereinkauf in der Mühle Mockrehna.
- Alle drei bis vier Wochen Einstapeln der Heu- und Strohlieferung in den Bergeraum.
- Betreuung von Schülerpraktikanten.
- Übernahme von Besucherführungen.
- Mitwirkung bei Tierpatenschaftstagen.
- Übernahme von einfachen Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten in der Anlage.
- Planung und Durchführung von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen.
- Säubern der Personalräume.
- Tierbestand wird durch Betreiber(in) übernommen und so erhalten - Publikumsmagnet
- Betreiber(in) ist verantwortlich für die jährlichen Tierbestandsmeldungen bei der Sächsischen Tierseuchenkasse und die Registrierung beim Sächsischen Landeskontrollverband
- Betreiber(in) ist federführend bei den Tierpatenschaften und zuständig für die Patenschaftsleistungen
- Anfragen für Schülerpraktika in Absprache mit Betreiber(in)

Anlage 4

